

Für den Vorstand
Ulrich Becker Christian Rolfs

Sozialrechtslehrertagung 2018: „Migration und Sozialstaat“

Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften Speyer
28. Februar und 1. März 2018

Organisation vor Ort:
Constanze Janda

Zur Themenstellung

Wir leben auf einem „Planeten der Nomaden“ (*Karl Schlögel*). Die Geschichte der Menschheit ist eine Geschichte der Migration, von der Ausbreitung des *homo sapiens* über die Schaffung und den Zerfall großer Reiche bis heute. In der Gegenwart bedeutet grenzüberschreitende Migration immer auch, einen Weg in die Fremde zu beschreiten, von einer politischen Gemeinschaft zu einer anderen zu wechseln.

Weil die Staatsangehörigkeit die Zugehörigkeit zu einer politischen Gemeinschaft begründet, hängen von ihr Rechte auf den Aufenthalt wie Rechte im Aufenthalt ab. Allerdings gilt das nur im Grundsatz und mit Differenzierungen. Umfassend territorial verantwortliche Nationalstaaten müssen für den sozialen Schutz aller in ihnen lebenden Menschen sorgen. Und sie können zumindest in Teilen nicht frei über die Verleihung von Aufenthaltsrechten wie -möglichkeiten entscheiden. Insofern ist das Verhältnis zwischen Migration und sozialen Rechten vielschichtig und nicht einfach zu bestimmen. Im Kern geht es um „Irritation“, „Initiierung“ und „Initiation“. „Irritation“ deshalb, weil eine grenzüberschreitende Wanderung den Genuss sozialer Rechte erschweren oder verhindern kann. „Initiierung“ insofern, als soziale Rechte, wenn auch zumeist nur in der Theorie, eine Migration auslösen können. Und „Initiation“, weil es letztendlich immer um den Einschluss von Fremden in eine auch auf sozialen Rechten basierende rechtliche und politische Ordnung geht. Sich daraus ergebenden rechtlichen Fragen soll auf der Sozialrechtslehrertagung 2018 nachgegangen werden.

Die Sozialrechtslehrertagung bietet zugleich die Möglichkeit zu einem allgemeinen, über die einzelnen Tagungsthemen hinausgehenden Austausch. Wir möchten das auch diesmal wieder nutzen und am Ende des ersten Arbeitstages eine offene Gesprächs- oder Diskussionsrunde einlegen, die sich mit den Schwierigkeiten der Gewinnung von jungen Sozialrechtswissenschaftlicher/n/innen beschäftigen soll.

Tagesordnung

Mittwoch, 28.02.

11:00 – 11:15	Eröffnung der Tagung und Einführung <i>Constanze Janda</i> , Speyer <i>Ulrich Becker</i> , München
11:15 – 11:55	Sozialleistungen für Nicht-Deutsche: Zugang durch globale Gleichheitsrechte <i>Ulrike Davy</i> , Bielefeld
11:55 – 12:40	Diskussion
12:40 – 14:00	Mittagspause
14:00 – 14:40	Rechte auf und Rechte im Aufenthalt <i>Thorsten Kingreen</i> , Regensburg
14:40 – 15:20	Diskussion
15:20 – 15:40	Kaffeepause
15:40 – 16:20	Familienleistungen und Migration <i>Constanze Janda</i> , Speyer
16:20 – 17:00	Diskussion
17:15 – 18:30	Gesprächs- und Diskussionsrunde: Wissenschaftlicher Nachwuchs im Sozialrecht – eine aussterbende Spezies?
19:30	Abendveranstaltung

Donnerstag, 1.3.

09:00 – 09:40	Arbeits- und Sozialrechtliche Fragen der Entsendung <i>Olaf Deinert, Göttingen</i>
09:40 – 10:20	Diskussion
10:20 – 11:00	Grenzüberschreitende Tätigkeiten und Regelung der Arbeitsbedingungen <i>Richard Giesen, München</i>
11:00 – 11:40	Diskussion
10:40 – 12:00	Kaffeepause
12:00 – 12:40	Primärrechtliche Freizügigkeit und sekundärrechtliches Sozialrecht in der EU <i>Astrid Wallrabenstein, Frankfurt a.M.</i>
12:40 – 13:10	Diskussion
13:10	Schlussworte
13:30	Mittagsimbiß